

**CONV 549/03**

**CONTRIB 239**

**ΔΙΑΒΙΒΑΣΤΙΚΟ ΣΗΜΕΙΩΜΑ**

---

της :	Γραμματείας
προς τη :	Συνέλευση
<u>Θέμα :</u>	<b>Εισήγηση του κ. Joachim Wuermeling αναπληρωματικού μέλους της Συνέλευσης:</b>
	<b>- «Συγκεκριμένες προτάσεις για το θεσμικό Οικοδόμημα»</b>

---

Ο Γενικός Γραμματέας της Συνέλευσης έλαβε την επισυναπτόμενη εισήγηση του κ. Joachim Wuermeling αναπληρωματικού μέλους της Συνέλευσης.

***Konkrete Vorschläge für die institutionelle Architektur***

Sehr geehrter Herr Präsident,

zum Ende unserer vergangenen Plenartagung haben Sie die Mitglieder aufgefordert, Ihnen konkrete Vorschläge für die institutionellen Veränderungen zu übermitteln. Gerne erwähne ich hier einige Punkte:

Zur Schaffung eines hauptamtlichen Präsidenten des Europäischen Rates bzw. zur Sicherung des institutionellen Gleichgewichtes sollte klargestellt werden,

- dass die Durchführung der Beschlüsse des Europäischen Rates den Gemeinschaftsinstitutionen entsprechend der in der Verfassung zugewiesenen Befugnisse obliegt,
- dass die administrative Unterstützung im Rahmen des existierenden Generalsekretariats erfolgt,
- dass der Präsident des Europäischen Rates ebenfalls dem allgemeinen Rat vorsitzt und die Aufgabe des Generalsekretariats des Rates wahrnimmt.

Um den Befürchtungen der kleineren Mitgliedstaaten entgegenzukommen, sollten die Vorsitze der Ratsformationen ebenfalls dauerhaft an verschiedene Mitgliedstaaten gegeben werden. Vornehmlich sollten dabei die Mitgliedstaaten berücksichtigt werden, die kein Mitglied der Europäischen Kommission stellen. Die Amtszeiten sowohl des Präsidenten des Europäischen Rates wie auch der Vorsitzenden der anderen Räte sollten an die Legislaturperiode des Europäischen Parlaments bzw. an die Amtszeit der EU-Kommission angepasst werden.

Es sollte bei der Abfassung der Vertragsartikel der Eindruck vermieden werden, dass der Europäische Rat den anderen Gemeinschaftsinstitutionen übergeordnet ist. Vielmehr sollte er die Funktion der obersten Ratsformation innehaben. Hier gehen insbesondere die Formulierungen in dem deutsch/ französischen Vorschlag zu weit.